

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 40

Illustration: "Das da kann ich Ihnen empfehlen, als das wirksamste Mittel gegen Haarausfall!"
Autor: Fojer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

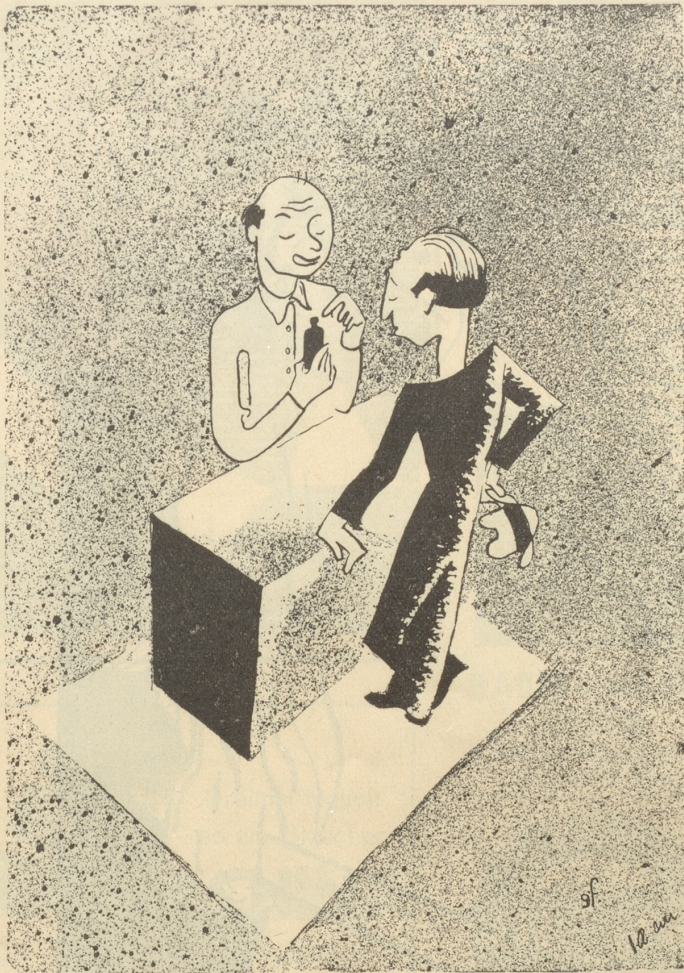
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Das da kann ich Ihnen empfehlen, als das
wirksamste Mittel gegen Haarausfall!“

Englischer Humor

Er: «Ich habe meinen Kragenknopf
verschluckt!!!»

Sie: «Na, dann weisst Du wenig-
stens, wo er ist!» Tit Bits

«Haben Sie Kinder?»

«Ja, drei Töchter!»

«Leben sie bei Ihnen zu Hause?»

«Nein, sie sind noch nicht verhei-
ratet!» Humorist

«Ich habe eine Idee, um das Ar-
beitslosenproblem zu lösen!»

«So?»

«Ich verbanne alle Männer auf eine
Insel und alle Frauen auf eine an-
dere!»

«Und was sollen sie da tun?»

«Schiffe werden sie bauen!» Tit Bits

«Du wirst es für unmöglich halten,
aber vor dem Altar wurde er plötz-
lich ganz blass und rannte fort!»

«Hat wohl den Verstand verloren?»

«Im Gegenteil ... hat ihn wieder-
gefunden!» Humorist

«Mein Beileid, alter Freund!»

«Warum das?»

«Meine Frau hat sich einen neuen
Hut gekauft und wird deiner Frau
morgen einen Besuch machen!»

Humorist

Zürich ↔ **Basel**

unmöglich ohne Halt im

**Solbad Hotel Ochsen
Rheinfelden**

Restauration — Sorgfältige Küche — Spezial-
platten und Weine — Das ganze Jahr geöffnet

H. v. Deschwanden

Die frau kocht ein

Die männer freun sich alle sehr,
wenn reifes obst am baume hängt.
Man kauft ein kilo oder mehr
und ahnt nicht, was die frau bei denkt.

Die denkt: «Das kocht man alles ein,
im winter gibt es wenig obst.»
Und alles kommt in gläser rein,
egal ob sich der gatte mopst.

Die schönste freiheit stört ein ring,
das schönste billet wird gelocht,
man fängt den schönsten schmetterling,
das schönste obst wird eingekocht.

Paul Heinrich

Was ist paradox?

Wenn ein Ausgeher «eingeht»

Wenn die Bedienung dem Gaste kal-
ten Aufschnitt wärmstens emp-
fehlen zu können glaubt.

Wenn ein Kellermeister Wein auf-
speichert.

Wenn ein Kraftmensch sich ins
Fäustchen lacht.

Wenn ein Schneider sein Geld ver-
schustert.

Wenn ein Hellseher trübe Aussich-
ten eröffnet.

Wenn der Innenminister zum Aeus-
sersten greift.

Wenn die Verhandlungen im Still-
haltekonstium Fortschritte ma-
chen. —

Wenn ein Liliputaner sich riesig freut.

Wenn ein Reisender aus dem Osten
für eine Firma im Norden im Sü-
den «Westen» verkauft.

Wenn ein Redner etwas mit Nach-
druck hervorhebt.

Gunst der Frauen

Auf einer Veranda spielte eine
Katz mit einer Heuschrecke und
frass sie dann schliesslich auf. Darauf
wurde die Katz von einigen jungen
Damen auf den Schoss genommen
und verhätschelt. Da meinte mein Be-
gleiter bedauernd: «I glaube, mir
müessed o Heugümper fresse!»